gemäß den §§ 1 6 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom 1

1 g. Novembe r 2013

Gültig bis:

25.02.2029 Registriernummer 2 NW-2019-002ss62g1 1

Gebäude

Gebäudetyp Mehrfamilienhaus
Adresse Moerser Straße 61 und Leyenthalstraße 100,47799 Krefeld
Gebäudeteil Leyenthalstraße 100
Baujahr Gebäude 3
Baujahr Wärmeezeuger 3' a
Anzahl Wohnungen

Gebäudenutzfläche (\)
Wesentliche Energieträger für
Heizung und Warmwasser 3
Erneuerbare Energien
Art der Lüftung / Kühlung

Anlass derAusstellung
des Energieausweises

FEG ERME IS

1 994
Femwärme
7

708,0 m,

KWK, regenenativ

gep." §chlrr.-I*ryi(bcmtc. (HWK)

X nacn § 19 EnEV aus der Wohnfläche ermittett

für Wohngebäude

des Energieverbrauchs erstellt (Energie-

U Aussteller

Unlerschrn des Ausstellers

.

Art: Abfallenergie Verwendung: Heizung
E(Fensterlüftung tr L0ftungsanlage mit wärmerückgewinnung D Anlage zur
,! Schachtlüftung ü Lüftungsanlageohne,WärmeruCl<gewinnung Kühlüng

, ü Neubau LI Modernisierung D Sonstiges ' § Vermietung / Verkauf (Anderung I Erüeiterung) (frerwil[g)

Hinweise zu den Angaben über die energetische eualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des Energlebedarls unter Annahme von standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des Energleverbrauchs ermittelt werden. Als Be- zugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche srmögli-

chen (Erläuterungen -§iehe Seite 5). Teil des Energieausweises sind die Modernisierungsempfehlungän lSeite +y
n Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des Energiebedarfs erstellt (Energie-bedarfsausweis). Die Ergebnisse sind auf S6ite 2 dargestellt. Zusätzliche lnformationen zum Verbrauch sind
freiwillig.

X Oer Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen
verbrauchsausweis), Die Ergebnisse sind auf Seite 3 dargestellt.

Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch fi Eigentümer
tr Dem Energieausweis sind zusätzliche lnformationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Wohngebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht,

einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermö)glichen.

Aussteller:
Frank Gärtner

! Sc-trmtdnfumeisttt

x ^ l*!2r ts t6 20 ?2 .l
. 6 i+ r ,,,+41

Magdeburger Str. 3
478O0 Xrefeld

Tcl.: 02'l 5l-53370{)
Fax: 021 5l -53370-29 ,260?.2!19_
Ausstellungsdatum

E

. '',,§

IER:*,1i:

h

' Datrlm der angewendeten EnEV, gegebenenfall§ angewendeten Anderungsverordnung zur EnEV 2 Bei nicht rechEeitiger Zuteilung der Registriemummer (§ 17 AbsaE 4 Salz 4 und 5 EnEV) ist das Datum der Antragstellung einzuträgen; die Registriemummer ist nach deren
Eingang nachträglich einzuseken Mahrfachangaben möglich o bei werme-netzen Baujahr der üdeigiüeshtion
HotEenroh Softrare, H§ VerbrauctEpds 3.3.40
Liz€nziertflr FEGERMEISTER, FEnk cädnor - ceMudeen€rgieb€rater HWK

ENERGIEAU§WEIS

ENERGIEAU§WEIS für Wohngebäude

Registriernummer 2 Berechneter Energiebedarf des Gebäudes NW-2019-0025ffi281 2

Energiebedarf

t {3 C
I

Anforderunsen oemäß EnEv 1

Primärenerolebedarf

lst-Wert kWh/(ma.a) Anforderungswert kWh/(maa)
Enersetische Qualität der Gebäudehülle Hr'

lst-Wert W/(m'a.K) Anforderungswert W/(m" K)

§omm€flicher Wärmeschutz ibei Neupau) ü eingehalten

Endenergiebedarf dieses Gebäudes

[Pfl ichtangabe in lmmobilienanzeigen]

Angaben zum EEWärmeG 5
Nutsung emeueöarer Energlen zur Deckung des
Wärm€-und Kältebedarfs auf Grund dea Emeuerbare-Ener!ien-Wärmegesetses (EEWärmeG)

Art: Deckungsantellr

Ersatsmaßnahmen 6

Die Anfordsrungen des EEWärmeG werden durch die ErsatzmaBnahme nach § 7 Absatz I Nummer 2 EEWärmeG erfillll

tr Die nach § 7 AbsaE 1 Nummer 2 EEWärmeG
verschärften Anforderungswerte der EnEV slnd
eingehalten.

[l Die in Verbindung mit § I EEWärmeG um %
verschärflen Anforderungswerte der EnEV sind
eingehalten.
Verschärfter Anforderun gswert

Primärenergiebederf: kwh/{mz a)
Verschärft er Anforderungswert
ftr die energetische Qualität der
Gebäudehülle Hr' W(m'K)

gemäß den §§ 1 6 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom I 18. November 201 3

CO,-Emissionen kg/(m'l.a)

I

3

F

0 25 50 75 ,00 125 150 175 200 225 >250

FlIr Eneruleb€darft berechnunoen verwendetes Verfahran

[] Verfahren nach DIN V 4't086 und DIN V 4701-10
E Verfahren nach DIN V 18599

tr Regelung nach § 3Absatz 5 EnEV
tr Verelnfachungen nach § s Abs.2 EnEV

Vergleichswerte Endenerg ie

{r!e:t;ll D E lt'
0

-

25 30 7Z l(xl 126 lso 175 200 UE >zfi

%

lo

I

-d},$E"S S""T."olt' *d*" 6§
§" sp-- d§

Erläuterun gen zum Berech nun gsverfah ren

Die Eneryieeinsparverordnung lässt für die Berechnung des Energiebedarfs unterschiedliche Verfahren zu, die im Einzelfall zu unterschiedlichen Ergeb-
nlssen führen können. lnsbesondere wegen standardisierter Randbedingungen
erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen
Energieverbrauch- Die ausgeudesenen Bedarfswerte der Skala sind spezifische
Werte nach der EnEV pro Quadratrnetor Gebäudenutzfläche (Ar), die im
Allgemeinen größer ist als die Wohnfläche des Gebäudes.

siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises ' siehe Fußnote 2 auf Selte 1 des Energieausweises 3 freiwillige Angabe nur bei Neubau sowie bei lrttodemisierung im Fall des § 16 Absatz 1 Satz 3 EnEV 5

nur bei Neubau

nur bei Noubau im Fall der Anwendung von § 7 AbsaE 1 Nummer 2 EEWärmeG ? EFH: Einfamilienhaus, MFH: Mehrfamilienhaus

HotQenroth Softrare, HS Veörsuchspas 3.3.40

I

io'E

ENERGIEAU§WEI§
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom i

18. November2Al3

Erfasster Energ leverbrauch des Gebäudes

für Wohngebäude

Registrtemummer 2 NW-201g-002s562g1 3

r

225 >250

:

75,0 kWh(m,.a)

Energieverbrauch

Endenergieverbrauch dieses Gebäudes
[Pfl ichtangabe in tmmobilienanzeigen]

Verbrauchserfassung - Heizung und Warmwasser

f ="iä-Tffi::dieses cebäudes
,j,f§*,'. : A B (. D § ;
0 ?5 50 75 100 125 150 't75 200

" t.'t'

t,,,,"',:,",J:#;iln 0,"""" Gebäudes

Zeitraum
von

.T
01.01.2015

i

01.01.2015
:

bis Energieträger

"r:::*r_- KWK, resenerativ
31 .12.2017 Warmwassezus"*

-

Primär-
energie-
faktor-

Energieverbrauch
tkwhl

Anteil
Warmwasser
IkwhI

Anteil Heizung
lkwhl

o,oo 94s43] _

t, sqryie T-;-
o,oo;42480,424e0,_lt

Vergleichswerte Endenergie

Ä* i a : F , r I D I r i ,.
0 ?§ 50 75 100 123 150 175

-

200 2?5 >250

_..11$ä,s.

Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen Wärme für Heizung und

Wanrnyasser durch Heizkessel jm Gebäude bereiuestellt
wird.

Soll ein Energieverbrauch eines mit Fem- oder Nahwäme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten,
dass hier normalerweise ein um 15 _ gO % gedngerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit
Kesselheizung zu erwarten ist,
4

Erläuterungen zum Verfah ren

Das verfahren zur Ermittlung des Energieverbrauchs spezifische werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche

isl durch die Energieeinsparverordnung vorg.geben. Die wene der skala sind
wohnfläche des Gebäudes

(AN) nach o"r-i"ärgi"äiÄparverordnung, die im Allgemeinen größer ist ars die
.. witterungseinflusses und sich ändernden

Der tatsächlicn"
Nutzerverhalteisvom
in"rgier"roraücrr einer worrnu-ng- oaer eines cä'bauoe, *"iaii insbesondere wegen des angegebenen Energieverbrauch ab.

1 siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energi€ausweises 2 siehe Fußnote Z auf Seite .l 3 gegebenenfalls des Energleausweises auch Leerstandszusciläge, Warmwasser-oder Kühlpauschale ; kM . EFH: Einfumilienheus, MFH: Mehrfamillenhaus

Holu.nrolh Soüya.e, Hs Verbrauahspms A.3,40

*_t

I

Klima-
faktor

-"1

E

t

I

ENERGIEAUSWEIS
gemäß den ss 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom

1 18. November 2A13

für Wohngebäude

Registriemummer 2 NW-2019-002556281 4

Empfehl ungen des Ausstellers

Empfe hlungen zur kostengünstigen Modernisierung
Maßnahmen zur kostengunstigen Verbesserung der Energieeffizienz sind x möglich tr nicht möglich
Empfohlene Modernlslerungsmaßnahmen

Nr. Bau- oder
Anlagenteile

rzeugung

,

,

2 Heizungsanlage

Maßnahmenbeschreibung in
einzelnen Schriüen

Solare Heizungunterstiltzung

Hydraulisch Abgleichen X

I

lnl-

*--+-
i

l --f-

I

+ 1

I
I
I
I

i
I

t

I
I

Genauare Angaben zu den Empfehlungen sind
erhältlich bei/unter:

ü weitere Empfehlungen auf gesondertem Blatt

Hlnw€l§: Modemisierungsempfuhlungen ftir das Gebäude dienen lediglich der lnformation'
sie sind kuz gefasste Hinrrrreise und kein Ersatz fllr eine Energieberatuq _
FEGERMEISTER, Frank Gärtner - Gebä udeenergieberater HWK
i Magdeburger Straße 3, 47800 Krefeld

Ergänzende Erläuterungen zu den Angaben im Energieausweis (Angaben freiwillig)

1 siehe Fußnote'l auf §eite 1 des Energieausweises

Hottg6nrolh Softf,are, HS Voltrawh§pt§ 3.3.'10

2 siehe Fußnote 2 auf Seite 1 des Energieausweises

L

1

empfohlen

in

(freiwillige Angaben)

als
Einzel-
maß-
nahme

geschätzte
Amortisa-
tionszeit

geschätzte
Kosten pro
eingesparte
Kilowatt-
stunde

Zusammenhang
mit größerer
Modernisierung

X tr

ENERGIEAU§WE
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom 1

r§ für Wohngebäude

18. November2013
Erläuterungen
5
Alllle§eEegCslcu -seite I

tset.Wohngebäuden, die zu einern nicht unerheblichen Anteil zu anderen als Wohnzwecken genutzt werd;;, isä'; Ausstelung des Energieausweises gemäß dem Muster'naci nnhge O aut den GebäudeteiJ zu beschranken, dei g"trärri als Wohnge- bäude zu behandetn isl (sjehe i, Ein."ri"n-§'ä) rnrg oi*, wird im Energieausweis durch oi" angabe "O"eia-udeteil" deut lich gemacht.

Erneuerbare Eneraien - Seite 1

Hter wird darüber inforrniert, wofür und in welcher Art erneuer- b-are Energien genutzt wesen. fei ruerOauie-n'än&ett Seite 2 (Angaben zum EEWärmeG) dazu *"it*r" Änääü*n.
Enerqiebedar, - Seite 2

Der Energiebedarf wird hier durch den Jahres_primärenergie- bedarf und den Endenergiq!{arr Oarg"stäft-Oiäse Angaben werden rechnerisch ermjttelt" Oie ange"gebeo"n fi*rl" werden auf der Grundlage der Bauuntertagei Uä g"Iarj"oezogener Daten und unter Annahme von ständardiiierten Randbedin- gungen (z-8. standardisierte Klimadaten Oefrniertes Nutzer- verhalten, standardisierte lnnentempera:rrunO inn"r* Wärme, gewinne usw.) berechnet So lässt iicn die enlrgätiscne Or"_ lität des Gebäudes unabhängig ,o, rrrrää,iä;Äätt"" und von der Wettertage beurteilen. tniuisonaere weS;; ä, standardi_ sierten Randbedingungen e.tauben Oi" ,nöäg"U"nen Werte keine Rückschtüsse auf den talsächtichen eieigiJuerOraucn

P.rimereneroieUeaa

u.er .Hrimärenerglebedarf bildet die Energieeffizienz des Ge_ bäudes ab Er berücksichtigr neben J"aE";;;;;;te auch die sogenannte,,Vorkette,, (Erkundung Gewrnnung" Verteilung. Umwandlung) der ieweiJs eingesetzten Energieträger (2.8. Heizöt, Gas. Strom. erneuerba*re Energien eiJ.j-'r,n ilelner Wert srgnalisiert einen geringen seo;riu;o -oärlir
"ine norre Energieeffizienz sowie äine Oie Ressourcen und die Umwelt schonende Energienutzung. Zusltzlich f,onnun O" mit dem Energiebedarf verbundene-n cor_emissionän-ä.1''c"oaua",

freiwiilig angegeben werden.

+s3lgLIumjEwäIlqrc - seite, Nach dem EEWärmeG mUsiln-NeuOauten in bestirnmtem ffmfang erneuerbare Energien ,r, O".fun!'Oes Warme_ und Kältebedarfs nueen rn oeÄ Fero ,,qngär;;;; EEWärmeG,, :,lg di: Art d.er eingesetzten *rn"r"r'oo"n lü"rgien und der prozentuale Anteil der pflichterfüllung aOzGsen. Das Feld

"Ersatzmaßnah men, wjrd a usgefü llt, ri"r, Ci" ä.f"rderun gen des EEWärmeG teilweise ooei vottsianäiS d*.; Maßnahmen zur Elnsparung von Energie erfüllt weiden. Die Angaben dienen -gegenüber der zu§tändigen gehörde ats Nachweis des umfangsder pfl ichterfüilung ouicn oL Ersa]imäanarrme uno der Einhaltung der für das. cänauoo t"rtuljän"r"rschärften Anforderungswerte der EnEV

Endenerqaeverbrau s

Uer tndenergieverbrauch.wird für das Gebäude auf der Basis der Abrechnunoen von Heiz- und W.ril;;;;;;s'ten nach der Heizkostenvero-rdnuno oder auf c;r;;-;;;;;; geetgnerer Verbra uchsdaten eni ittelt. oanei- weroen-'ä"-' e n"rgierer- brauchsdaten des gesamten ceoauces uno iilnt oer einrer-

ne n Wohneinhe iten zuorunde getegt Oer ;rfa.riä rn*rgi"ue. brauch für die Heizunä wirO änäO oer-t o-r-äun örlichen Wetterdaten und mithilä von Klimafaktoren auf einen deutsch- landweiten Mittelwert umgerechnet So f,;nrt näiqjielsweise ein hoher Verbrauch in einem einzelnen narten Wintlr nicht zu ei- ner schlechteren Beurteilung des Gebäudes. OeilnOenergie_ verbrauch gibt Hinweise art-Oi"
"n"rg"t,r"l.'r" ärrlEt des Ge- bäudes und seiner Heizungsanlage.-Ein f,feinäriVert signati- siert einen geringen Verbra-uch. Eiä nu"r,".nirs1 auraen r<unf- tig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch ni.niäog*ri"h; in"l"- sondere können die Verbrauchsoaten einzätnei do"nneirheiten stark differieren, weil sie.von der t_age Oer Wohnäinneiten Gebaude, im von der jeweitigen Nutzun'j ,.0 olä"äoriduetlen Verhalten der Bewoirner a6hangen

lm. Fall längerer Leerstände w'ird hierfur ein pauschaler Zu- schlag rechnerisch bestimmt und rn Oi" VerOrJulnrerfassung einbezogen. tm,nteresse der Vergleichb, *äi -liilä'i"i
0"."n- tralen, in der Rege, elektrisch UeirieOenen WriÄir..r*rrntr- gen der rypische Verbrauch riber eine p;r.;l;i"';"rücksich..

trgt. Gleiches gilt für den Verbrauch ,on *r"ntr"li ,Jrhandenen Anlagen zur Raumkühlung Ob ,nO in*,e-weiiOl*"g"nrnnt*n Pauschaten in die Erfassuig eirg"säntän-;;;;,;i j", rabeue,.Verbrauchserfassung., zu entnehmen, -

Enerqetische euatität der Gebäudehülle _Seite 2

Angegeben ist der so.zirrsiE6. äiiiärtffi übertra gende Umfassungs fl ächebezoge.ne TransmissiänswJrmeverrust lf or_ melzeichen in der EnEü H,) E;;;;;;äiniäiä our.r.rschnitt_ liche energetische eualität a fj", warmäU Uertr"ä-"rO"n Umfas- sungsftächen (Außenwände, Decken, f"nrt"iäi".1 eines Ce_ bäudes" Ein kteiner Wert signalisiu.t

"in*n griJn baulichen Wärmeschutz. Außerdem stättt Oie EngV ariforOerungen an den sommertichen Wärmeschutz qschutz väi üOernitzungl eines Gebäudes.
Endenerqiebedarf -S€ite a

3"^l ^T1"1e1g5 ?:q.ftf bl d ie n ach te ch n is che n Re get n be- recnnere, Jahrlich benötigte Energiernenge für Heizung,l{iftung und Warmwasserberertungan. Er wird-unter StanOarOttima-

. rnl Sjg ng."r.qn utzun gsbedingung"n

"rie"t nli *i',.t ein lndi- kator für die Energieeffizienzllnäs CeOauaes unO seiner Anla- gentechnik. Der Endenergiebedarf ist die fnÄrgiemenge, die dem Gebäude unter der Annahme von stanJarOüärten Bedin_ gungen und unter Berücksichtigung der Energieveifuste zu!ä_ führt. w.erden muss, damit oie sLnd"arJisi;,1; in;;;i"rperarur, der Warmwasserbedarf und die notwendije LUftung sicl,er_ gestellt werden können. Ein kteiner Werisign;iüiert einen geringen Bedarl und damit eine hohe Energieein.iun,

1 siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energjeausweises

lrimargnerqiev€r g
uer,.pnrnärenergieverbrauch geht aus dem für das Gebäude

erm ittelten Endene rg ieverbrauih hervor Wi" O*i-pri.ä rener- giebedarf wird er mitt,tte, von Umrechnungriritorun ermitielt, die die Vorkette der jeweils eingesetzten eie,gieirager berück_ sichtigen

:ügh!+rlgelgnlillunobjlie_nan4eiaen _ Seite 2 und 3 Nach der EnEV besteht Oie eniffinGiloffifnzeiger.r die in§ t6a Absa2 1 genannten Angaben ,";;;;"; Die dafür erforderlichen Angaben sind dern- f nerg;."rrs;"Is zu entneh_ men. je nach Ausweisart der Seite Z ode"r s--

-"- -
Verqleichswerte

- S

ure vergreichswerte auf Endenergieebene sind modeilhaft ermittelte Werte und soilen lediglicl nnniitspuntte für grobe Vergteiche der Werte dieses Gäbaud;; ;liä;'vergteichs_
werten anderer Gebäude sein. Es sind Bereiche angegeben, jll:lnl,P

.

oerer .ungefähr die Werte frri- Oie einzelnen Vergleichskategorien liegen

Hong€nrolh §oh#are i{S VerbraLchspds 3.J_40

a

r

l